Positionspapier von Bündnis90/Die Grünen – Ortsverband Quierschied – zum geplanten Neubau eines Verbrauchermarktes in der Ortsmitte von Fischbach-Camphausen

Die Nahversorgung verbessern

Wir als Bündnis 90/Die Grünen begrüßen grundsätzlich Ideen und Pläne, die eine Ergänzung und Verbesserungen des Einkaufsangebots in Fischbach-Camphausen beinhalten.

Den geplanten Neubau eines Netto-Marktes sehen wir sehr kritisch.

Wir geben zu bedenken: In Fischbach-Camphausen besteht eine gute Versorgung durch die Geschäfte im Ort in Kombination mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung, die in wenigen Minuten Fahrzeit zu erreichen sind (Quierschied, Sulzbach, Saarbrücken-Dudweiler, Merchweiler, Saarbrücken-Rußhütte). Bei den dortigen Supermärkten kommt hinzu, dass sie durch eine größere Auswahl spezifischer Geschäfte oder Angebote ergänzt werden (z. B. Drogeriemärkte) und somit eine Angebotspalette bieten, die in Fischbach-Camphausen nicht zu erreichen ist. Ob ein Netto-Markt einen hinreichend großen Kundenstamm auch mittelfristig binden kann, bleibt angesichts der vielfältigeren Angebote in den Nachbarorten fragwürdig, zumal auch Berufspendelnde, die Fischbach-Camphausen durchfahren, mit hoher Wahrscheinlichkeit auf das breitere Angebot in der Umgebung zurückgreifen würden. Ein Markt in der Ortsmitte von Fischbach-Camphausen wäre außerdem – vergleichbar mit der Situation in vielen anderen Gemeinden – nicht von allen Wohngebieten aus fußläufig schnell zu erreichen oder mit optimalen Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs versehen.

Die Ortsmitte aktiv und attraktiv gestalten

Die Fischbacher Ortsmitte soll ein Ort der Begegnung sein. Ein naturnaher Ort, an dem Menschen einkaufen und einkehren, auf Bänken sitzen, ins Gespräch kommen, ein Buch lesen oder Freundschaften pflegen können. Kurz – ein Ort, an dem sich alle wohl und heimisch fühlen.

Ein modernes Konzept für eine Umgestaltungen des Marktplatzes, das auch eine Veränderungen seiner bisherigen Nutzung beinhaltet, wäre eine Chance für Fischbach-Camphausen.

Den Neubau eines Netto-Marktes in der geplanten Form halten wir für nicht zielführend. Der Platz im Herzen Fischbachs würde verkauft, die Möglichkeiten einer Gestaltung und Nutzung der Ortsmitte würden massiv eingeschränkt werden.

Gemeinsam mit den Bürger:innen

Wir als Bündnis90/Die Grünen würdigen die bisherigen Bemühungen aller Verantwortlichen in der Verwaltung und in den gewählten Gremien, die Nahversorgung in Fischbach-Camphausen zu verbessern und die Ortsmitte im Interesse der Bürger:innen umzugestalten. Wir begrüßen, dass die Bevölkerung in diesen Prozess eingebunden war und ist.

Trotz des fortgeschrittenen Planungsgrades sollen die Fischbacher:innen aktiv in alle zukünftigen Entscheidungen einbezogen werden, um eine bestmögliche Beteiligung aller Betroffenen zu gewährleisten, ein breites Meinungsbild zu erhalten und ein konstruktives Miteinander in Fischbach-Camphausen zu leben. Dabei sollen insbesondere alternative Möglichkeiten und Ansätze zur Verbesserung der Nahversorgung berücksichtigt werden.

Natur- und Hochwasserschutz in unser aller Interesse

Der Klimawandel macht vor unserer Heimat nicht Halt. Wir erinnern uns die beispiellose Hitzewelle im Sommer dieses Jahres mit geschätzt 460 hitzebedingten Todesfällen allein im Saarland, aber auch an das Hochwasser an Pfingsten 2024, von dessen katastrophalem Ausmaß viele Anwohner:innen des Fischbachtals stark betroffen waren.

Dabei ist der Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen im Vergleich zu Saarbrücken-Rußhütte glimpflich davongekommen, was an vielen Faktoren liegt. Glücklicherweise waren große Ausgleichsflächen, die in den 2010er Jahren aufwändig renaturiert worden sind, vorhanden. Diese Flächen und die Schleifen des Fischbachs ermöglichten dem Bach, über die Ufer zu treten. In den aktuellen Hochwassermodellen (Geoportal/Saarland) ist klar ersichtlich, dass bei einem Hochwasser, das alle 100 Jahre eintritt, die Fläche unterhalb des geplanten Marktes circa ein bis vier Meter überflutet wäre. Um die Errichtung des Verbrauchermarktes zu realisieren, muss im Bereich zwischen Marktplatz und dem Fischbach das Geländeniveau künstlich erhöht werden. Dieses würde das Fischbachtal an dieser Stelle noch weiter verjüngen. Bereits der Tunnel unter der Straße „Am Weiherdamm“ staut im Falle eines entsprechenden Starkregenereignisses das Wasser und zwingt es, über die Ufer zu treten. Eine weitere Verengung würde ein stärkeres Aufstauen des Fischbachs zur Folge haben und die Überflutungsfläche enorm vergrößern. Der Schaden für unsere Ortsmitte wäre erheblich.

Die im Falle einer Umsetzung des Vorhabens zwingend erforderliche Rodung zahlreicher Bäume rund um den Marktplatz, der auch für das Dorf- und Gemeinschaftsleben in Fischbach-Camphausen steht, wäre ein schädlicher Eingriff zum einen für unser Ortsbild, aber auch im Hinblick auf unsere Waldparkanlage als Naherholungsgebiet sowie für das Kleinklima rund um unsere Ortsmitte. Auch die Artenvielfalt rund um den Fischbach wäre betroffen. Vor allem bei heißen Sommertemperaturen erfüllen die schattenspendenden Blätterkronen eine wichtige Funktion. Ausgleichsmaßnahmen könnten erst viele Jahre später eine vergleichbare Wirkung auf die Umwelt und das Klima entfalten.

Den vorgesehenen Baumfällungen stehen wir daher ablehnend gegenüber.

Wir von Bündnis90/Die Grünen Quierschied fordern, dass bei allen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Ortsmitte und der Verbesserung der Nahversorgung in Fischbach-Camphausen dem Hochwasserschutz höchste Priorität eingeräumt wird. Flächenversiegelungen müssen vermieden, Überlaufgebiete und naturnahe Flächen – wie eben auch die Waldparkanlage – erhalten werden.

Aus den genannten Gründen befürworten wir das Bauvorhaben mit den geplanten schwerwiegenden Eingriffen in die Umwelt und die Ortsmitte nicht.

Quierschied, November 2026